GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Gemeinwohl-Gemeinde

# Nachhaltigkeitsmanager*in für Gemeinde- und Regionalentwicklung

Abschluss Nachhaltigkeitsmanager*in
für Gemeinde- und Regionalentwicklung
nach ISO 17024

in Kooperation mit

AKADEMIE Burgenland

SYSTEMCERT www.systemcert.at

Stiftung Mercator Schweiz

Zertifizierungsprogramm nach ISO 17024

# Nachhaltigkeitsmanager*in für Gemeinde- und Regionalentwicklung

Mag. Gebhard Moser
Vorsitzender des
Bundesverbandes der
Gemeinwohl-Ökonomie
Österreich

*„Man kann ein Problem nicht mit den gleichen Denkstrukturen lösen, die zu seiner Entstehung beigetragen haben." (Albert Einstein)*

Die Zukunft gestalten, die Welt ein Stück weit besser machen, sie für unsere Kinder und Enkelkinder lebenswert und gesund erhalten – das ist eines der wichtigen Ziele der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Sie ist eine weltweit agierende Bewegung, welche Unternehmen, Gemeinden und alle Menschen ansprechen will, einen Beitrag dazu zu leisten. Jede*r dort wo er/sie dies am wirkungsvollsten tun kann.

Um dies zu bewirken, braucht es sowohl neue Ideen als auch Altbewährtes, es braucht Erfahrung aber auch den Mut, ausgetretene Wege zu verlassen. Alleine scheint diese Aufgabe unlösbar, miteinander wird es gelingen. Aus diesem Grund hat die Gemeinwohl-Ökonomie gemeinsam mit anderen Kooperationspartner*innen einen Lehrgang entwickelt, der ermutigen soll, diese Veränderung aktiv zu gestalten. Er soll Wissen vermitteln, um **neue Aspekte einbringen** zu können, den Teilnehmer*innen aber auch **Zugang zu gemeinsamen Erfahrungen schaffen**. Gerade **Gemeinden** können in ihren wirtschaftlichen und hoheitlichen Tätigkeitsfeldern eine **große Hebelwirkung in Richtung Gemeinwohl** erzeugen. Sie sind Vorbilder für die Einwohner*innen, sie sind ständig mit den dort ansässigen Unternehmen in Kontakt, kaufen bei ihnen ein und beliefern sie mit Infrastrukturleistungen. In Gemeinden werden Weichen für die Zukunft gestellt.
Genau hier setzt das Nachhaltigkeitsmanagement an. Wenn Wandel gelingen soll, braucht es ein effizientes und zielorientiertes Vorgehen. So kann der Überblick gewahrt bleiben und Erfolge stellen sich ein.

Dieser Lehrgang vermittelt Ihnen das Rüstzeug, unabhängig davon, ob Sie eine Gemeinde als externe*r Berater*in begleiten, oder ob Sie als Mitarbeiter*in der Gemeinde an diese Aufgabe herangehen wollen. Auch politisch Verantwortliche profitieren von diesem Lehrgang: **Sie gewinnen neue Sichtweisen, entwickeln Möglichkeiten, die Zukunft zu gestalten und erkennen die Risiken des „Nicht-Tuns".** Durch ein Nachhaltigkeitsmanagement nach den Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie entsteht sowohl eine wertebasierte Analyse des Ist-Zustandes als auch ein Maßnahmenplan für die Gestaltung der Zukunft. Die Gemeinwohl-Matrix gibt Orientierung nach innen und außen, für Politik und Verwaltung.

2024/2025 wird es einen Lehrgang für max. 15 Teilnehmer*innen geben.
Gemeindemitarbeiter*innen, politische Vertreter*innen aller Denkrichtungen, Unternehmensberater*innen, Gemeindeberater*innen, Regionalentwickler*innen erhalten das Rüstzeug, Nachhaltigkeitsmanagement auf den Grundlagen der GWÖ fachkundig einzusetzen und die vorhandenen Tools wie Gemeinwohl-Matrix und das Erstellen einer Gemeinwohl-Bilanz in der Praxis anzuwenden.
Optional können die Teilnehmer*innen sich am Ende dieses Lehrgangs nach der ISO-Norm 17024 zertifizieren lassen, so dass er/sie sich jederzeit als geprüfte*r Expert*in ausweisen kann.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig, das Thema aktueller denn je, denn es geht darum, unsere Zukunft aktiv zu gestalten, zum Wohle aller.

Dazu brauchen wir Sie! Wir brauchen **Ihr Engagement, Ihr Wissen, Ihren Willen**, sich intensiv mit den gesellschaftlichen Werten und den Umsetzungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Aufgabengebieten einer Gemeinde zu befassen. Mit der Ausbildung zur zertifizierten Gemeinwohl-Ökonomie-Berater*in für Gemeinden werden Sie zur Expertin/ zum Experten.

Seien Sie dabei, melden Sie sich an! Gemeinsam unterstützen wir interessierte Gemeinden und Regionen auf dem Weg zu Gemeinwohl-Pionieren.

Viel Erfolg in Ihrer Ausbildung und auf Ihrem persönlichen Weg zum Gemeinwohl

Gebhard Moser und Bettina Frank

Mag. (FH) Bettina Frank
Geschäftsführerin
Akademie Burgenland GmbH

## VISION

„Wir wollen Sie zu Expert*innen für das Thema Nachhaltigkeit und Gemeinwohl in Gemeinden/Städten/Regionen... machen. Sie helfen mit, eine Gemeinde, Stadt, Kommune oder eine ganze Region auf das Gemeinwohl auszurichten. Dies auf der Ebene der Gesellschaft, der Verwaltung, der Wirtschaft und des persönlichen Lebens."

## Facts zum Programm

**Abschluss**
Zertifizierung nach ISO 17024

**Organisationsform**
Präsenz und
E-Learning/Blended Learning

**Seminarort**
St. Virgil Salzburg, Bildungs- u. Konferenz-zentrum, Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

**Vortragssprache**
Deutsch

**Lehrgangspreis**
Vormodul GWÖ (4 LE): € 155,-
Vormodul Gemeinde (2 LE): € 80,-
Kernmodule: insgesamt € 1980,-
Fachgespräch: siehe Seite 14
Ausstellung Urkunde: € 143,-

* Die Akademie Burgenland ist von der Umsatzsteuer befreit. Der Kursbeitrag enthält daher keine Umsatzsteuer.

## Abschluss

| | |
|---|---|
| **Vormodule** | Absolvierung von ein oder zwei Vormodul(en) je nach Vorkenntnissen (2 + 4 Lehreinheiten (LE)) |
| **Kernmodule** | Absolvierung aller Kern-Module des Programms (44 LE) |
| **Hospitation** | Praktische Anwendung des Gelernten in Projekten der Öffentlichen Hand im Ausmaß von 30 LE |
| **Fachgespräch und Zertifizierung** | Basis des Fachgespräches ist die Dokumentation der Hospitation unter Einbezug aller anderen Lehrinhalte (max. 2 LE) |

## Anmeldung

| | |
|---|---|
| **Zielgruppe** | Unternehmensberater*innen, Regional- und Gemeinde-Entwickler*innen, Mitarbeiter*innen im Bereich der Öffentlichen Hand, politisch Verantwortliche |
| **Anmeldung** | Über die Akademie Burgenland<br>office@akademie-burgenland.at |
| **Anmeldefrist** | **15. November 2024** |
| **Seminarplätze** | Begrenzte Seminarplätze (max. 15 Personen) |

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

# Gemeinwohl-Gemeinde

## Ziele des Lehrgangs

- **Umfassende Aus- und Weiterbildung**
- **Kompetenzaufbau** von internen und externen Personalressourcen
- **Schaffung von Green Jobs**
- **Verständnis für Aufgaben und Zielsetzungen** im Bereich Nachhaltigkeit und Gemeinwohl
- **Qualitätssteigerung** im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung
- **Persönliche Weiterentwicklung** der Teilnehmer*innen
- **Regionalentwicklung**
- **Bildungspartnerschaften** mit Gemeinwohl-Ökonomie, Akademie Burgenland und SystemCert.

## Über das Programm

Die Gemeinwohl-Ökonomie Österreich startet gemeinsam mit der Akademie Burgenland eine umfassende Aus- und Weiterbildungsoffensive zum Thema **Nachhaltigkeitsmanagement der Öffentlichen Hand**. Eingeladen sind Mitarbeiter*innen von Gemeinden, Städten, Kommunen, Landkreisen, politisch Verantwortliche und solche, die es noch werden wollen, Unternehmensberater*innen, Gemeindeentwickler*innen, Regionalentwickler*innen. Die Trendwende gelingt nur durch gemeinsames Engagement. Dazu brauchen wir nicht nur Investitionen in neue Technologien und Innovation sondern vor allem bestens ausgebildete Berater*innen und Mitarbeiter*innen.

Der Fokus liegt in der Aus- und Weiterbildung interner und externer Personalressourcen in Gemeinden und deren ausgelagerten Betrieben und bei selbstständigen Berater*innen. **Faire Kooperationen mit regionalen Partner*innen entwickeln Chancen für Green Jobs**, sichern Standorte und erhöhen die Lebensqualität in einer Region.

Das Zertifizierungsprogramm gliedert sich in 2 Vormodule für diejenigen, die die Teilnahmevoraussetzungen noch nicht ganz erfüllen, in 5 Kernmodule, in denen das notwendige, theoretische Wissen vermittelt wird.
Für die praktische Erfahrung werden gemeinsam **Hospitationsmöglichkeiten** gesucht, welche **Voraussetzung für das Prüfungsgespräch zum*r ISO17024 zertifizierten Nachhaltigkeitsmanager*in für Gemeinde- und Regionalentwicklung** sind.

Die Module werden in Form von Online-, Blended Learning- und Präsenzseminaren angeboten. Es ist geplant, die Vormodule online und die Kernmodule vorwiegend in Präsenz zu unterrichten.
Hospitation und Abschlussgespräch sind nicht verpflichtend für die Teilnahme am Lehrgang, sie sind jedoch Voraussetzung für die Zertifizierung.
Bei Überbuchung haben die Teilnehmer*innen Vorrang, die eine Zertifizierung nach ISO 17024 anstreben.

# Aufbau und Ablauf des Zertifizierungsprogramms

## VORMODULE

Im Zulassungsgespräch (online) wird festgelegt, ob und welches der beiden Vormodule Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang sind.

### VORMODUL 1

**GEMEINWOHL-ÖKONOMIE – GRUNDLAGEN UND ALLGEMEINE EINFÜHRUNG**

"Wert, Prinzipien und Vision der GWÖ, die GWÖ-Bewegung, Anwendung des GWÖ-Ansatzes in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die GWÖ-Matrix, der Bilanzierungsprozess"

GWÖ-Bewegung – ein Überblick, Strukturen - (inter-)nationale Ebene, politische Meilensteine und Arbeit

### VORMODUL 2

**WAS IST EINE POLITISCHE GEMEINDE?**

Überblick über die Handlungsweise einer politischen Gemeinde; Staatsorganisation, Staatsprinzipien auf Gemeindestufe

Demokratie auf Gemeindestufe, Gewaltenteilung, Gemeindeaufgaben, Gemeindefinanzen

Überblick über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, in denen sich eine Gemeinde bewegt.

## KERNMODULE

### KERNMODUL 1

**MODUL 1 – AKTUELLES ARBEITSBUCH UND MATRIX**

Das Arbeitsbuch in seiner Struktur verstehen und anwenden können (Aufbau, verpflichtende Inhalte, wählbare Inhalte, …);
Das Arbeitsbuch als Grundlage des Nachhaltigkeitsprozesses verstehen und einführen können

Die Matrix verstehen und erläutern können; Wissen über die Spannungsfelder der Matrix; Kenntnis über Berührungsgruppen und Werte;
Werte und Staatsprinzipien verstehen und anwenden können

### KERNMODUL 2

**MODUL 2 – AKQUISE UND AUFTRAGSKLÄRUNG FÜR GWÖ-PROZESSE IN DER GEMEINDE**

Grundlegendes Wissen für interne Überzeugungsarbeit;
theoretische Annäherung an das Thema Akquise und Überzeugungsarbeit; methodisches Handwerkszeug für die Auftragsklärung des Bilanzierungs-Prozesses;
Wissen über passende Argumente je nach Akteur*in in der Öffentlichen Hand;
Bedürfnisse verschiedenster Akteur*innen kennen und verstehen lernen

### KERNMODUL 3

**MODUL 3 – TRANSFORMATION AUF EBENE DER KOMMUNE/ GEMEINDE/ STADT**

Chancen dieser Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Transformation der Gesellschaft auf der Ebene der Gemeinde/ Kommune/ Stadt verbessern; die Matrix und das Arbeitsbuch als Instrument des Wandels verstehen und nutzen können

## KERNMODULE

### KERNMODUL 4

**MODUL 4 – PROZESSBEGLEITUNG UND PROZESSGESTALTUNG**

Beteiligungsformate und ihre Chancen, Risiken und Grenzen; Haltung gegenüber den Bedürfnissen der Akteurinnen und Akteure; Rollen im Prozess, Methodenvielfalt in der Prozessbegleitung, Prozessarchitekturen

### KERNMODUL 5

**MODUL 5 - EINTAUCHEN IN DIE PRAKTISCHE ARBEIT**

Nach den oben definierten Inhalten wird im Rahmen des Lehrgangs anhand von Praxisbeispielen geübt und die Lerninhalte vertieft.
Schwerpunkte:
Breitere Kenntnis des Arbeitsbuches, praktische Anwendung der Prozessschritte, Austausch über andere gängige Berichtsformate.

## HOSPITATION

**IM UMFANG VON 30 LE (INKL. VOR- UND NACHARBEIT)**

Es stehen unterschiedliche Möglichkeiten der Hospitation zur Auswahl.
Details siehe Folder Seite 13.

## ZERTIFIZIERUNG NACH ISO 17024

Die dokumentierte Hospitation bildet die Grundlage für das Fachgespräch. Der Fokus liegt auf dem Prozess, seinen Erkenntnissen und des Verbesserungspotentials, sowie der Eigenreflexion.

Das Fachgespräch wird im Auftrag von SystemCert durchgeführt und endet mit der ISO-Zertifizierung nach 17024.

Die Zertifizierung ist optional und keine Voraussetzung zur Teilnahme am Lehrgang.

# VORMODUL

## Was ist eine politische Gemeinde?

Die politische Gemeinde ist eine klar definierte Einheit, die geografischen Grenzen sind exakt bestimmt, ebenso die Zuständigkeiten. In Gesetzen und Verordnungen sind Entscheidungswege festgelegt und nach demokratischen Prinzipien gestaltet.
Wir gehen der Frage nach, was eine Gemeinde und andere Organe der öffentlichen Hand ausmacht, was sie bestimmt.
Die Öffentliche Hand ist jener Teil des Staates, der unmittelbar im täglichen Kontakt mit den Menschen steht. "Hier spielt die Musik".

### Inhalt

Das Modul

- vermittelt einen Überblick über die Grundprinzipien, die die staatliche Verwaltung kennzeichnen
- erläutert ihre Stellung im Gesamtgefüge der staatlichen Verwaltung
- zeigt die Möglichkeiten und Grenzen der politischen Gestaltung auf kommunaler Ebene auf
- legt dar, welche grundlegenden demokratischen Strukturen und Entscheidungsabläufe auf kommunaler Ebene gesetzlich vorgegeben sind
- veranschaulicht die verschiedenen Formen der interkommunalen Zusammenarbeit (insbesondere unterschiedlichste Verbände)
- gibt einen Einblick in direktdemokratische Mitgestaltungsmöglichkeiten

### Nutzen

Sie erhalten einen ersten Einblick in die Abläufe im kommunalen Bereich und lernen verstehen, wie Entscheidungen Zustande-kommen. Sie werden vertraut mit den gängigen Begriffen des kommunalen Kontextes und haben somit eine gute Gesprächsbasis mit Verantwortlichen.

| VORTRAGENDE | ANZAHL DER LEHREINHEITEN | ORT |
|---|---|---|
| Birte Kruse-Gobrecht | 2 Lehreinheiten | Online |

# VORMODUL

## Gemeinwohl-Ökonomie – Grundlagen und allgemeine Einführung

Die GWÖ ist seit den Anfängen vor mehr als 10 Jahren zu einer internationalen Bewegung herangewachsen. Kurz nach dem Erscheinen des ersten Buches von Christian Felber, dem Initiator der GWÖ, setzte sich eine Gruppe von Unternehmer*innen mit diesem Thema auseinander und erarbeitete die ersten Instrumente zur Umsetzung der Gemeinwohl-Idee in Unternehmen.
Vieles hat sich seitdem getan, und heute noch kann die GWÖ auf diesen Grundlagen aufbauen.

Eine junge Entwicklung in der GWÖ ist das Interesse der Öffentlichen Hand, ihr Handeln strategisch auf das Thema Nachhaltigkeit im Sinne der GWÖ auszurichten.

### Inhalt

Grundlagenwissen über die Gemeinwohl-Ökonomie
- Werte und Prinzipien
- Vision der GWÖ
- Anwendung des GWÖ-Ansatzes in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
  - Übersicht der bisherigen Bilanzierungsansätze
  - Vernetzung der gesellschaftlichen Akteur*innen verdeutlichen
- Die GWÖ-Bewegung – ein kurzer Überblick
  - Organe (EMT, AKs, DV, RG, …)
  - Strukturen - (inter)nationale Ebene
  - Politische Meilensteine und Arbeit
- Die Matrix der GWÖ
  - Berührungsgruppen
  - Aufbau und Struktur
- Der Prozess der Gemeinwohl-Bilanzierung

### Nutzen

Sie erhalten einen Überblick über die GWÖ-Bewegung und lernen die Grundlagen wie GWÖ-Matrix und Gemeinwohl-Bilanz in ihrer Grundstruktur kennen. Inhaltliche Doppelungen mit dem Modul GWÖ-Arbeitsbuch sind möglich und zur Differenzierung auch bewusst gewollt.

Das Wissen dieses Vormoduls wird mit einem Multiple Choice Test überprüft.

| VORTRAGENDER | ANZAHL DER LEHREINHEITEN | ORT |
|---|---|---|
| Dipl.-Wirtsch.-Ing Michael Pelzl | 4 Lehreinheiten | Online |

# KERNMODUL 1 – Aktuelles Arbeitsbuch und Matrix

Die Matrix und das aktuelle Arbeitsbuch sind die Grundwerkzeuge für die Berater*innen in gemeinwohlorientierten Prozessen der Öffentlichen Hand. Die Matrix gibt einen Überblick über alle Themenfelder und bringt diese in einen übersichtlichen Bezug zu Berührungsgruppen und Werten. Das Arbeitsbuch leitet durch den Beratungsprozess und definiert die Fragen, welche im Gemeinwohl-Bericht bearbeitet werden müssen. Es bietet Beispiele und Bewertungshilfen für Berater*innen und Kommunen/ Gemeinden/ Städten... . Das Kernmodul 1 bringt Ihnen die Grundlagen der Instrumente näher und zeigt die Querverbindungen zu anderen Inhalten auf, welche in den nächsten Modulen vertieft werden.

## Inhalt

Die Matrix und das Arbeitsbuch in seiner Struktur verstehen und erläutern können

- Aufbau
- verpflichtende und wählbare Indikatoren und Inhalte
- Wissen über die Spannungsfelder der Matrix
- Kenntnis über Berührungsgruppen und Werte
- Werte und Staatsprinzipien verstehen und anwenden können
- Unterschied zwischen hoheitlichen Aufgaben einer Gemeinde und ergänzendem Bürgerservice verstehen und erläutern können
- In welchen Bereichen ist eine Gemeinde privatwirtschaftlich unterwegs und wo hat sie sich an gesetzlich geregelte Aufgaben zu halten?
- Ziele der bilanzierenden Gemeinde in operative Maßnahmen und Indikatoren übersetzen können
- Mit unterschiedlichen Evaluierungsformen des Prozesses umgehen können
  - Review des Berichtes durch das Matrix-Entwicklungs-Team
  - Peer-Review mit anderen Gemeinden

## Nutzen

Sie werden Expert*innen in der Anwendung dieses Tools und können die gelernten Instrumente als Mitarbeiter*in intern einsetzen. Sie werden zu fachkundigen Gesprächspartner*innen und können das Gelernte für die Transformation in der Gemeinde/ Stadt/ Regionalverband,... nützen. Als externe Berater*in erlangen Sie ein Handwerkszeug, um ihr Berater*innen-Portfolio um ein wirkungsvolles Instrument zu erweitern und die Öffentliche Hand in der Transformation zu unterstützen.

| VORTRAGENDE | ANZAHL DER LEHREINHEITEN | ORT |
|---|---|---|
| Mag. Gebhard Moser,<br>Ulrike Amann MCD | 18 Lehreinheiten | St. Virgil Salzburg,<br>Bildungs- und Konferenzzentrum,<br>Ernst-Grein-Straße 14,<br>5026 Salzburg |

**MATRIX V 2.1.A – ÖFFENTLICHE HAND**

Pilotprojekt im Auftrag des Matrix Entwicklungsteam Gemeinden
Version gültig im DACH-Raum bis Dezember 2026

| WERTE DES GEMEINWOHLS / BERÜHRUNGS-GRUPPEN | MENSCHENWÜRDE 1 | SOLIDARITÄT 2 | ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT 3 | SOZIALE GERECHTIGKEIT 4 | TRANSPARENZ & DEMOKRATIE 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Lieferant:innen und Dienstleister:innen** A | Grundrechtsschutz und Menschenwürde in der Lieferkette A1 | Mehrwert für die Gemeinde A2 | Ökologische Verantwortung für die Lieferkette A3 | Soziale Verantwortung für die Lieferkette A4 | Öffentliche Rechenschaft und Mitsprache A5 |
| **Finanzpartner:innen Geldgeber:innen Steuerzahler:innen** B | Ethisches Finanzgebaren / Geld und Mensch B1 | Gemeinnutz im Finanzgebaren B2 | Ökologische Verantwortung der Finanzpolitik B3 | Soziale Verantwortung der Finanzpolitik B4 | Rechenschaft und Partizipation in der Finanzpolitik B5 |
| **Verwaltung** C | Individuelle Rechts- und Gleichstellung C1 | Gemeinsame Zielvereinbarung für das Gemeinwohl C2 | Förderung ökologischen Verhaltens C3 | Gerechte Verteilung von Arbeit C4 | Transparenz und demokratische Prozesse C5 |
| **Bevölkerung und Wirtschaft** D | Schutz des Individuums, Rechtsgleichheit D1 | Gesamtwohl in der Gemeinde D2 | Ökologische Gestaltung der öffentlichen Leistung D3 | Soziale Gestaltung der öffentlichen Leistung D4 | Transparenz und demokratische Einbindung D5 |
| **Staat Gesellschaft und Natur** E | Menschenwürdiges Leben im Umfeld der Gemeinde E1 | Gesamtwohl über die Gemeinde hinaus E2 | Ökologische Auswirkungen über die Gemeinde hinaus E3 | Beitrag zum sozialen Ausgleich über die Gemeinde hinaus E4 | Transparenz und demokratische Mitwirkung des Umfelds der Gemeinde E5 |
| **STAATSPRINZIPIEN DES GEMEINWOHLS** | **RECHTSSTAATSPRINZIP** | **GEMEINNUTZ** | **UMWELT-VERANTWORTUNG** | **SOZIALSTAATSPRINZIP** | **DEMOKRATIE** |

# KERNMODUL 2 –

## Akquise und Auftragsklärung für GWÖ-Prozesse in Gemeinde/ Kommune/ Stadt

Eine strukturierte Akquise/gute Überzeugungsarbeit auf kommunaler Ebene sowie eine detaillierte Auftragsklärung sind die Grundlage von gemeinwohl-orientierten Prozessen. Beides sind zentrale, vorgelagerte Phasen. Hier entscheidet sich, ob es zur Umsetzung von Prozessen kommt, unabhängig davon, ob diese Prozesse intern von einem/einer Mitarbeiter*in geleitet werden oder in Zusammenarbeit mit den GWÖ-Berater*innen. Hier stellt sich heraus, ob die Passung stimmt: auf inhaltlicher (und Ziel-) Ebene und auf der Werte- und Beziehungsebene. Daher ist die bewusste Gestaltung dieser Phase – sowohl was das Handwerkszeug als auch die Haltung anbelangt – ein entscheidender Erfolgsfaktor für das Zustandekommen von Projekten und Aufträgen.

### Inhalt

- Akquise-Formen (Vortrag, Workshop, online/Präsenz, Empfehlungsmarketing, direkter Einstieg über die GWÖ/ indirekter Einstieg über z.B. Agenda 21, SDGs, etc.)
- Einstufigkeit/Mehrstufigkeit der Akquise (z.B. Erstgespräch mit einem Screening)
- Methodisches Handwerkszeug für die Akquise (z.B. Multiplikator*innen identifizieren, CRM)
- Haltung bei Akquise und interner Überzeugungsarbeit
- Motivationen und Ziele der kommunalen Akteur*innen in Bezug auf die Bilanzierung und Verknüpfung mit passenden Überzeugungsargumenten
- Mögliche Widerstände der kommunalen Akteur*innen und Wege, um diese abzubauen.
- Wege aufzeigen, wie die Mitarbeitenden in der Verwaltung zur Mitarbeit motiviert werden können
- Fallbeispiele zu Akquise und Auftragsklärung

### Nutzen

Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema erwerben Sie die Fähigkeit durch die richtigen Argumente und Ihre Haltung die Entscheidungsträger*innen von Ihrem Projekt zu begeistern. Es gelingt Ihnen die interne oder externe Auftragsklärung genau zu definieren. Somit besteht Klarheit über Ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Denn daran wird der Erfolg Ihrer Arbeit gemessen.

| VORTRAGENDE | ANZAHL DER LEHREINHEITEN | ORT |
|---|---|---|
| Ulrike Amann MCD<br>Mag. Gebhard Moser | 8 Lehreinheiten | St. Virgil Salzburg,<br>Bildungs- und Konferenzzentrum,<br>Ernst-Grein-Straße 14,<br>5026 Salzburg |

# KERNMODUL 3 –

## Transformation auf Ebene von Kommune/ Gemeinde/ Stadt

Gemeinden, Kommunen, Städte zeichnen sich dadurch aus, dass auf dieser Ebene die Politik in den direkten Kontakt mit Bürger*innen, Unternehmen, NGO´s, etc. kommt. Hier findet das konkrete Leben statt. Hier kann die Gemeinde/ Kommune sowohl in ihren hoheitlichen als auch privatwirtschaftlichen Handlungsfeldern Akzente der Transformation setzen.

Mit dem Blick auf die Entwicklungen in Europa und der Welt wird klar, dass Gemeinden/ Kommunen/ Städte eine besondere Verantwortung in der Transformation der Gesellschaft tragen werden. Die Nachhaltigkeitsziele der AGENDA 2030 gilt es schon aus reinem Eigeninteresse zu erreichen, wenn die Lebensgrundlagen für uns und unsere Nachkommen gesichert und erhalten werden wollen. Viele Gemeinden/ Kommunen/ Städte übernehmen bereits Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung, für einen Wandel hin zu einer gerechten und enkeltauglichen Gesellschaft.
Dies erfordert politische Führung, zuverlässiges Verwaltungshandeln und ausreichende Ressourcen. Vor allem braucht es die Einbeziehung aller, die sich im Gemeindegebiet bewegen – die Menschen, die Unternehmen und die Politik.

### Inhalt

- Die fünf GWÖ-Werte als normative Ausrichtung des Handelns verstehen
- Den Gemeinwohl-Prozess und seine transformatorische Kraft aufzeigen
- Wandlungspotential auf kommunaler Ebene erkennen können: Wo sind die Spielräume?
- Entwicklung von Handlungsoptionen der Transformation
- Setzen konkreter Transformationsziele, Schritte und Fristen für die nächste Bilanzierung
- Wandel gemeinsam gestalten mit Einbeziehung der Wirtschaft
- Mitwirkungsprozesse – ihre Grenzen und Möglichkeiten

### Nutzen

Sie erlangen Fachwissen, wie Sie auf Basis der Wertehaltung der GWÖ den Transformationsprozess erfolgreich begleiten können. Durch die Auseinandersetzung mit diesem Thema erhalten Sie das Handwerkszeug, um die Motivation über den fortdauernden Transformationsprozess aufrecht zu erhalten. Zusätzlich setzen Sie sich damit auseinander, wie neue „Mitspieler*innen" in den Prozess

| VORTRAGENDE | ANZAHL DER LEHREINHEITEN | ORT |
|---|---|---|
| Ulrike Amann MCD,<br>Mag. Gebhard Moser | 8 Lehreinheiten | St. Virgil Salzburg,<br>Bildungs- und Konferenzzentrum,<br>Ernst-Grein-Straße 14,<br>5026 Salzburg |

# KERNMODUL 4 – Prozessbegleitung und Prozessgestaltung

Wie der Prozess gestaltet und begleitet wird, hat große Auswirkungen auf die gemeinwohl-orientierte Kommunalentwicklung. Je nach Ziel und Motivation der Akteur*innen vor Ort ergeben sich ganz unterschiedliche Begleitungsprozesse.

## Inhalt

**Prozessgestaltung:**

- Ausrichtung des Gesamtprozesses an den Projektzielen (Steuergruppe/Projekt-Team, Feedback-Schleifen, Zwischenberichte, etc.)
- Bedeutung einer Prozessarchitektur und Vorgangsweise bei der Erstellung
- Grad und Umfang der internen und externen Partizipation
  (von der Beteiligung der Mitarbeitenden bis hin zur Bürger*innen-Beteiligung)

**Prozessbegleitung:**

- Methoden der Prozessbegleitung (Groß-/Kleingruppen-Workshops, Interviews, Umfragen, etc.)
- Prozesse in Präsenz und online begleiten
- Mit der prozesshaften Vorgangsweise umgehen lernen
- Zusammenspiel von Verwaltung und Politik
- Haltung und verschiedene Rollen als Prozessbegleiter*in
- Einbeziehung und Aktivierung der Akteur*innen (Moderationsmethoden, Pilot-Projekte, etc.)
- Prozesskommunikation nach innen und außen
- Fallbeispiele und Erfahrungswerte für Prozessgestaltung und -begleitung

## Nutzen

Alle Prozessbeteiligten wissen, was von ihnen erwartet wird und können somit ihre Kompetenzen im Sinne der Gesamtziele erfolgsbringend einsetzen. Das erhöht die Motivation der Projektmitarbeitenden. Erwartungen und Möglichkeiten sind besser aufeinander abgestimmt, so dass die unterschiedlichen Interessensgruppen ihre Anliegen im Prozess wiedererkennen.

| VORTRAGENDE | ANZAHL DER LEHREINHEITEN | ORT |
|---|---|---|
| Ulrike Amann MCD,<br>Mag. Gebhard Moser | 6 Lehreinheiten | St. Virgil Salzburg,<br>Bildungs- und Konferenzzentrum,<br>Ernst-Grein-Straße 14,<br>5026 Salzburg |

# KERNMODUL 5 – EINTAUCHEN IN DIE PRAKTISCHE ARBEIT

In diesem Modul haben wir die Möglichkeit, das Erlernte praktisch zu üben. Wir werden den Rahmen des Lehrgangs nutzen und anhand von Praxisbeispielen die Lerninhalte vertiefen.

## Inhalt

- Breitere Kenntnis des Arbeitsbuches
- Praktische Anwendung der Prozessschritte
- Austausch über andere gängige Berichtsformate
- Was kommt auf die Öffentliche Hand im Kontext der EU zu?

## Nutzen

Durch das erlernte Wissen können Sie wichtige Impulse in der Gemeinde setzen. Auch wenn noch nicht klar ist, was genau auf die Öffentliche Hand zukommen wird, gilt es jetzt schon Vorbereitungen zu treffen, wie z.B. Aufbau von internem Expert*innenwissen für die privatwirtschaftlich geführten Eigenbetriebe.

| VORTRAGENDE | ANZAHL DER LEHREINHEITEN | ORT |
|---|---|---|
| Ulrike Amann MCD,<br>Mag. Gebhard Moser | 4 Lehreinheiten | Online |

## Die Ablauf des Lehrgangs im Überblick

**Zulassungsgespräch**

Zur Feststellung von:
- Übereinstimmung mit der Zielgruppe
- Vorwissen zur Gemeinwohl-Ökonomie und zur politischen Gemeinde

**2 Vormodule**

- Online
- **Bei fehlendem Vorwissen** zur Gemeinwohl-Ökonomie und / oder zur politischen Gemeinde
- Multiple-Choice **Prüfung**

**5 Kernmodule**

44 Lehreinheiten, meist Präsenz:
1. Aktuelles Arbeitsbuch und Matrix
2. Akquise und Auftragsklärung
3. Gemeinde und Transformation
4. Prozessbegleitung und Prozessgestaltung

**Hospitation inkl. Dokumentation**

- 30 Lehreinheiten zur Sammlung von Praxiserfahrung
- In Begleitung von zertifizierten GWÖ-Gemeinde-Berater*innen
- Dokumentation in einer **Praxisarbeit** von 5-10 Seiten

**Prüfung und Zertifizierung**

- Prüfung in einem **Fachgespräch**
- Inkl. 10-minütige **Präsentation** der Praxisarbeit
- Der Fokus liegt auf dem Prozess, den daraus gewonnen Erkenntnissen sowie der Selbstreflexion als Berater*in

# HOSPITATION

Die Hospitation ist nur für jene Teilnehmer*innen verpflichtend, welche eine Zertifizierung anstreben.

Die Hospitation ist zentraler Bestandteil der Ausbildung. Durch sie sammeln die Teilnehmenden wertvolle Erfahrung für die Praxis.

Die Hospitation erfolgt immer in Begleitung von ISO-zertifizierten GWÖ-Gemeinde-Berater*innen oder zertifizierten GWÖ-Berater*innen mit Erfahrung in Gemeindeprozessen.

**Für die Hospitation stehen folgende drei Varianten zur Verfügung:**

**Möglichkeit 1: Teilnahme und Mitarbeit in einem Bilanzierungsprozess**
Die Hospitant*innen werden aktiv in einen GWÖ-Bilanzierungsprozess eingebunden und unterstützen die GWÖ-Berater*innen bei der Vorbereitung, Durchführung bzw. Nachbereitung der Prozessschritte.
Wenn es die Möglichkeit gibt, empfehlen wir eine Teilnahme am abschließenden Evaluierungsprozess über den GWÖ-Bericht (MET-Review, Peer-Evaluierung).

**Möglichkeit 2: Analyse und Vorschläge für die strategische Weiterentwicklung bei bereits bilanzierten Gemeinden, Kommunen bzw. Städten**
Die Hospitant*innen beleuchten die Wirksamkeit der bisher umgesetzten Maßnahmen und entwickeln mit der Gemeinde, Kommune bzw. Stadt geeignete Indikatoren für mindestens 3 Matrixfelder.

**Möglichkeit 3: Begleitung eines Teilprozesses**
Die Hospitant*innen akquirieren eine interessierte Gemeinde, Kommune bzw. Stadt und führen mit ihr für einen vereinbarten Teilbereich (mindestens 3 Matrixfelder) einen Beratungsprozess durch.

**Zeitlicher Umfang und Dokumentation**
Unabhängig von der gewählten Variante beträgt der zeitliche Umfang der Hospitation mindestens 30 LE. Neben den Durchführungszeiten zählen auch die Zeiten für Vorbereitung und Nachbearbeitung.

Die Mitwirkung an den Hospitationseinheiten im Ausmaß von 30 LE wird von den GWÖ-Berater*innen bestätigt und ist Grundlage für das Fachgespräch.

# FACHGESPRÄCH

Das Fachgespräch ist nur für jene Teilnehmer*innen verpflichtend, welche eine Zertifizierung anstreben. Die dokumentierte Hospitation bildet die Grundlage für das Fachgespräch. Der Fokus liegt auf dem Prozess, den daraus gewonnen Erkenntnissen sowie der Selbstreflexion als Berater*in.

Die schriftliche Dokumentation der Hospitation ist gemäß einer einheitlichen Struktur zu verfassen:
- Prozess
- Prozessdesign
- Beteiligung
- Zielerreichung
- Abweichung vom Prozessdesign
- Rolle der Berater*innen
- Selbstverständnis
- Arbeitsteilung
- Wirkung
- Auseinandersetzung mit GWÖ Inhalten in der Gemeinde/ Kommune/ Stadt/ Landkreis
- Reflexion der herausgearbeiteten Transformationspotentiale der Öffentlichen Hand
- Umsetzungserfolge

Die letztendliche Beurteilung der Dokumentation der Hospitation erfolgt durch eine(n) von der Zertifizierungsstelle zugelassene(n) und beauftragte(n) Prüfer*in, anhand einheitlich definierter Beurteilungskriterien und einer harmonisierten Skalierung der Bewertung. Der Umfang der Dokumentation beträgt mindestens 5 bis 10 Textseiten exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis.

Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:
- Eine schriftliche Dokumentation der Hospitation im Umfang von 5-10 Seiten ohne Titelblatt und Inhaltsverzeichnis
- Ein Fachgespräch über Prozess, theoretische Inhalte und Selbstreflexion

Die Prüfung ist bestanden, wenn beide Bestandteile der Prüfung positiv bewertet werden.
Wenn die Prüfung nicht bestanden wird, wird ein weiteres Fachgespräch angeboten, um die Behebung der festgestellten Defizite erneut zu evaluieren. Ein drittes Fachgespräch kann erst nach Ablauf von 12 Monaten stattfinden. Für jedes Antreten fällt die volle Prüfungsgebühr an.

Das Fachgespräch umfasst 3 Bereiche:  Hospitation, theoretische Inhalte und Selbst-Reflexion.
Das Fachgespräch beginnt mit einer 10-minütigen Präsentation.

## Prüfungskriterien
- Vollständigkeit der Dokumentation der Hospitation
- Kenntnisse zu GWÖ-Inhalten
- Plausible Begründung von Entscheidungen im Prozess
- Praxistauglichkeit des Prozessdesigns, Transformationspotential der Umsetzung, etc.
- Performance und Kommunikation in der Prüfung

Das Fachgespräch wird von Prüfer*innen im Auftrag von SystemCert (ISO- Zertifizierungsstelle) durchgeführt und endet mit der Personenzertifizierung nach ISO 17024. (https://www.systemcert.at/de/zertifzierung/personenzertifizierung/zertifizierungsverfahren.html). Das Fachgespräch kann als Einzelfachgespräch oder als Gruppenfachgespräch mit max. 3 Personen durchgeführt werden und dauert ca. 1 Stunde.

Das Einzelfachgespräch beinhaltet eine max. 10-minütige Präsentation der Dokumentation der Hospitation und einer Vertiefung (Prozess, Inhalte, Reflexion) mit dem*r Prüfer*in.
Das Gruppenfachgespräch beinhaltet eine max. 5-minütige Präsentation eines ausgewählten Inhaltes (Prozess, Rolle, Wirkung) aus der Dokumentation der Hospitation und wird anschließend als kollegialer Austausch moderiert.

## Kosten
Kosten Einzelfachgespräch: € 600,-- netto.
Kosten Gruppenfachgespräch (2 Personen) € 1.000,-- netto.
Kosten Gruppenfachgespräch (3 Personen) € 1.200,-- netto.

## Nutzen
Sie erwerben eine Zertifizierung, die Ihre Qualifizierung im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements bestätigt. Sie können dadurch intern und auch extern als Expert*in auftreten.

Im Fachgespräch stehen erfahrene Berater*innen als Austauschpartner*innen zur Verfügung. Dabei haben Sie die Möglichkeit, Ihre Erkenntnisse aus dem Gelernten zu festigen und zu reflektieren.

# ÜBERSICHT ZUR AUSBILDUNG

| | TERMIN | VORTRAGENDE | ORT |
|---|---|---|---|
| Vormodul – Was ist eine politische Gemeinde? | Do., 12.12.2024, 09.00–11.00 Uhr | Birte Kruse-Gobert | Online |
| Vormodul – Gemeinwohl-Ökonomie – Grundlagen und allgemeine Einführung | Mi., 8.1.2025, 09.00-13.00 Uhr | Dipl.- Wirtsch.-Ing. Michael Pelzl | Online |
| Kernmodul 1 – Aktuelles Arbeitsbuch und Matrix und Einstieg ins Kernmodul 3 - Gemeinde und Transformation | Mo., 20.1.2025, 13.00-18.00 Uhr<br>Di., 21.1.2025, 08:00-18.00 Uhr<br>Mi., 22.1.2025, 08.00-12.00 Uhr | Ulrike Amann MCD<br>Mag. Gebhard Moser | St. Virgil Salzburg Bildungs- u. Konferenz-zentrum, Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg |
| Kernmodul 1 - Aktuelles Arbeitsbuch und Matrix | Mo., 3.2.2025, 08.30-10.30 Uhr | Ulrike Amann MCD<br>Mag. Gebhard Moser | Online |
| Einstieg ins Kernmodul 2 - Überzeu-gungsarbeit für interne Projekte, Akquise und Auftragsklärung für GWÖ-Prozesse in der Gemeinde | Di., 11.3.2025, 09.00-12.00 Uhr | Ulrike Amann MCD<br>Mag. Gebhard Moser | Online |
| Kernmodul 2 - Überzeugungsarbeit für interne Projekte, Akquise und Auftragsklärung für gemeinwohlorientierte Gemeindeentwicklungs-Prozesse<br><br>Kernmodul 3 – Gemeinde und Transformation<br><br>Kernmodul 4 - Prozessbegleitung und Prozessgestaltung | Mo., 24.3.2025, 13.00-18.00 Uhr<br>Di., 25.3.2025, 08.00-18.00 Uhr<br>Mi., 26.3.2025, 08.00-12.00 Uhr | Ulrike Amann MCD<br>Mag. Gebhard Moser | St. Virgil Salzburg Bildungs- u. Konferenz-zentrum, Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg |
| Kernmodul 5 – Eintauchen in die praktische Arbeit | Di., 8.4.2025, 09.00-11.00 Uhr<br>Di., 22.4.2025, 14.00-16.00 Uhr | Ulrike Amann MCD<br>Mag. Gebhard Moser | Online |

# KURZLEBENSLÄUFE

## ULRIKE AMANN, MCD

Studierte Gemeinwesenentwicklung, Quartiersmanagement und lokale Ökonomie an der FH Soziale Arbeit in München; seit 10 Jahren als selbständige Beraterin vorwiegend im Kontext Gemeinden tätig; seit 2016 als GWÖ-Beraterin für Gemeinden aktiv und hat bereits 5 Gemeinden zur GWÖ-Bilanzierung begleitet; zertifizierte GWÖ-Beraterin und Auditorin; Koordinatorin des internationalen Akteur*innenkreises Öffentliche Hand, Mitarbeit im Matrixentwicklungsteam für Gemeinden; hat den vorliegenden Lehrgang mitentwickelt.

## Mag. Gebhard MOSER, CSE

Nach dem Studium der Betriebswirtschaft in Innsbruck Berufserfahrung in einer Spedition und in einem Industriebetrieb. Organisationsprogrammierer und Projektleiter, Ausbildung in systemischem Coaching, geprüfter Unternehmensberater, zertifizierter Gemeinwohlberater, Vorstandsmitglied im österreichischen Bundesverband der GWÖ, Mitglied im Matrixentwicklungsteam für Gemeinden. Seit 2013 Begleitung von Unternehmen und Gemeinden unterschiedlicher Größe zur Gemeinwohlbilanz sowohl im Rahmen von Peer-Evaluierungs-Workshops als auch Individualberatung; hat den vorliegenden Lehrgang mitentwickelt.

## Dipl.- Wirtsch.-Ing. Michael PELZL

Zertifizierter GWÖ-Berater und -Auditor, berät seit 2016 zudem Unternehmen und Institutionen zu den Handlungsfelder Klimaschutz, Energie und Mobilität im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Zuvor war er Geschäftsführer einer Landesklimaschutzagentur; hat den vorliegenden Lehrgang mitentwickelt.

## Birte KRUSE-GOBRECHT

Seit 2011 als zertifizierte Organisationsberaterin und freiberuflicher Coach mit den Schwerpunkten Change- und Netzwerkmanagement, Führung und Kommunikation aktiv; als examinierte Juristin, Mediatorin und strategische Beraterin für Kommunen, Organisationen sowie Akteur:innen in Politik und Wirtschaft in Veränderungsprozessen tätig; verfügt als ehemalige hauptamtliche Bürgermeisterin über umfangreiches Praxiswissen für Beratung und gibt praxis- und lösungsorientierte Impulse für nachhaltige Innovation und Entwicklungs- bzw. Strategieprozesse, die den sozial-ökologischen Wandel fördern.

ABSTAND
MACHT SICHER

Die GWÖ hat sich seit ihrem Beginn im Jahr 2010 zu einer internationalen Bewegung entwickelt. Viele Menschen, Unternehmen, Gemeinden, Kommunen und Regionen beschäftigen sich intensiv mit dem Thema nachhaltige Entwicklung.
Wir treffen auf kommunaler Ebene und Unternehmen immer häufiger auf Menschen, denen die Verantwortung für ihr Handeln sehr wichtig ist. Sie sind geleitet vom Wunsch, Weiterentwicklung und Transformation in den Dienst der Menschen zu stellen.
Gerade in unserem jüngsten Tätigkeitsfeld, der Arbeit im kommunalen Bereich, ist es unser Anliegen, die Qualifikation der internen und externen Expert*innen durch eine ISO-Zertifizierung zu untermauern. Dazu haben wir einen neuen Weg beschritten: Wir laden zu diesem Lehrgang ein, durch die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter*innen diese Kompetenz intern aufzubauen.

Wir laden auch Berater*innen auf dem freien Markt ein, sich diese Kompetenz für ihr Portfolio zu erschließen.
Dieser Lehrgang setzt genau an dieser Schnittstelle an – die Qualifizierung von Mitarbeiter*innen trägt die Kraft nach innen, die Qualifizierung von Berater*innen unterstützt in diesem Prozess von außen.

Mit der Ausbildung zum/zur Nachhaltigkeitsmanager*in für Gemeinde- und Regionalentwicklung sind Sie bestens mit Fachwissen gerüstet, die Herausforderungen der Transformation in Gemeinden, Kommunen und Regionen zu begleiten. Durch den Austausch mit Kolleg*innen und praktische Erfahrung in den Hospitationen gewinnen Sie Sicherheit für die Umsetzung.

Als Partner*innen im Projekt konnten wir die Akademie Burgenland und SystemCert gewinnen.

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Gemeinden

Projektleiter Mag. Gebhard Moser
Dorfstraße 41 | 6713 Ludesch

Kontakt:
Tel.; +43 (0) 664 38 45 707
Email: gebhard.moser@ecogood.org

AKADEMIE Burgenland

AKADEMIE BURGENLAND GMBH
Fachhochschul-Studienzentrum Eisenstadt
Campus 1 | 7000 Eisenstadt

Kontakt:
Tel.: +43 (0) 5 7705-5200
Email: office@akademie-burgenland.at

Stand 07/2024. Die Inhalte der Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Angaben vorbehaltlich Änderungen und Druckfehler. Konzept: GWÖ in Kooperation mit Akademie Burgenland. Gestaltung: Akademie Burgenland | Fotos: Werner Amann, Gemeinde Mäder, Gemeinde Nenzing, Gemeinde Bludesch, Tanja Schnetzer, Isabella Klien, Shutterstock, Adobe Stock Fotos